

Beschäftigungsprojekte aus der Sicht des AMS NÖ

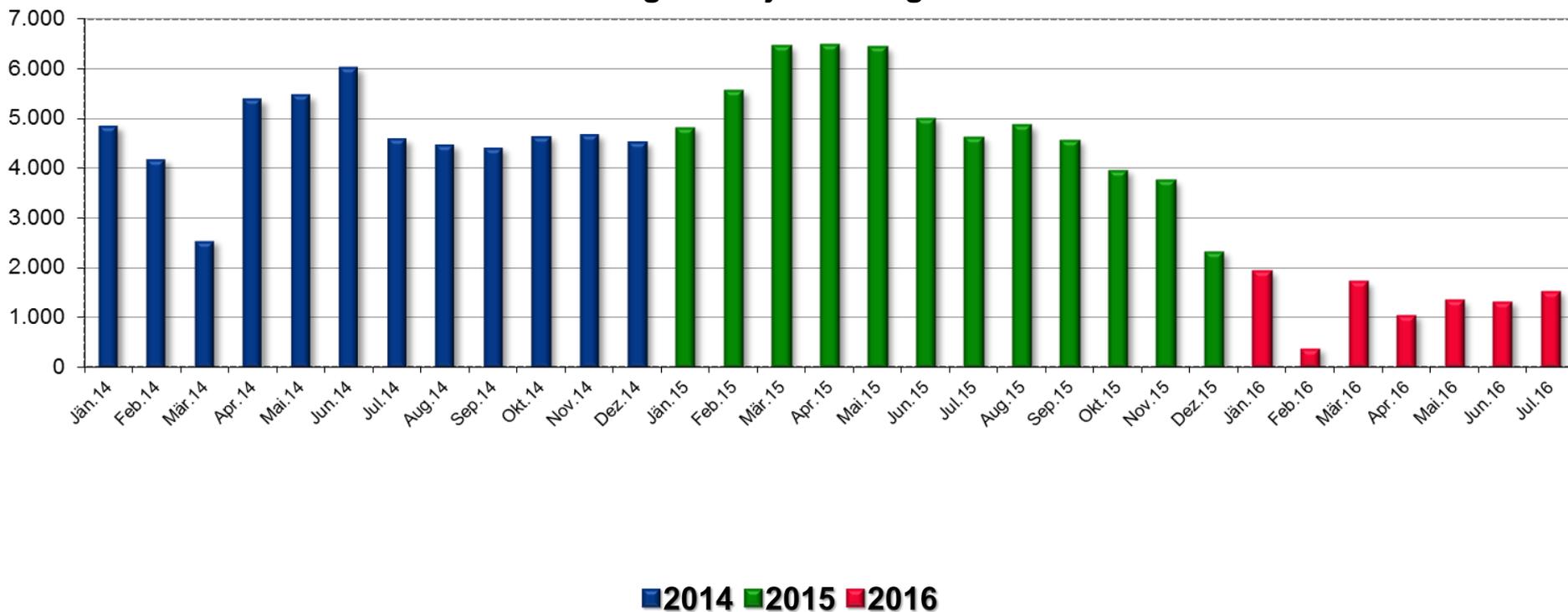
Biodiversität in österreichischen Naturparks,
Fachtagung Burg Lockenhaus 2016

Mag. Karl Fakler Landesgeschäftsführer im
AMS NÖ



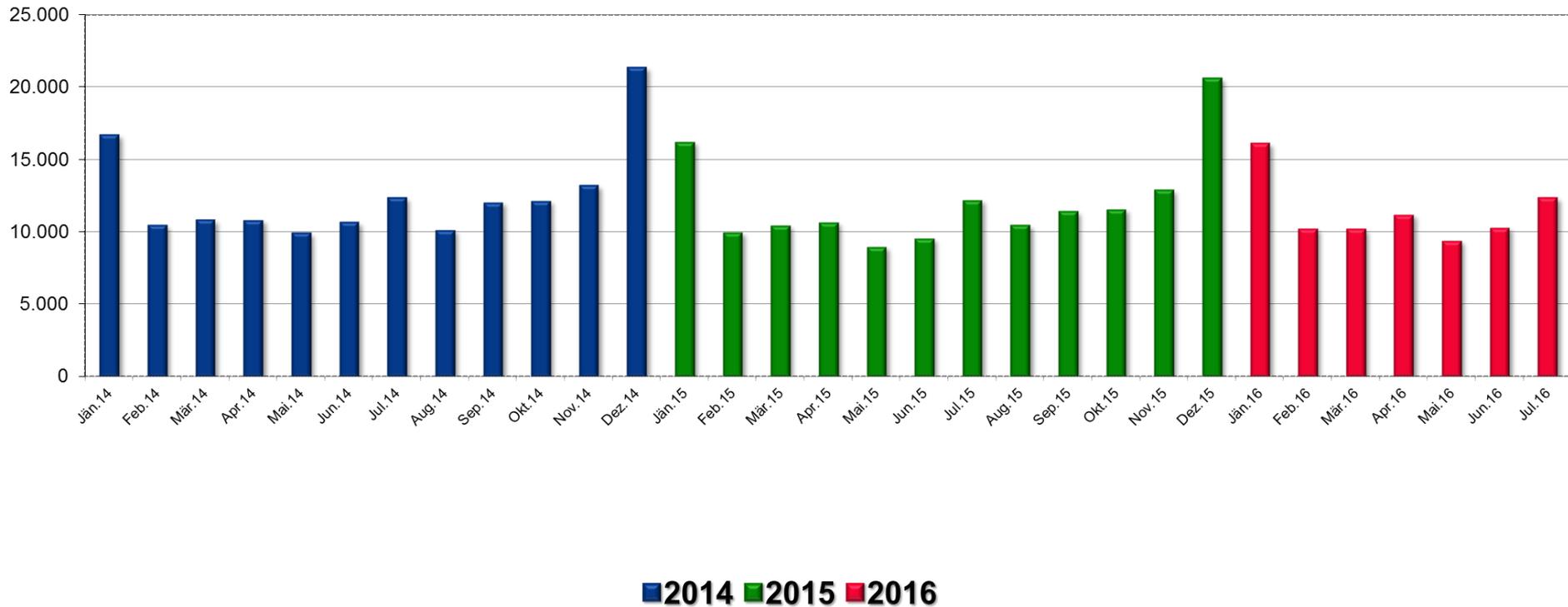
Arbeitslosigkeit in NÖ

Bestand an Arbeitslosen
Veränderung im Vorjahresvergleich absolut



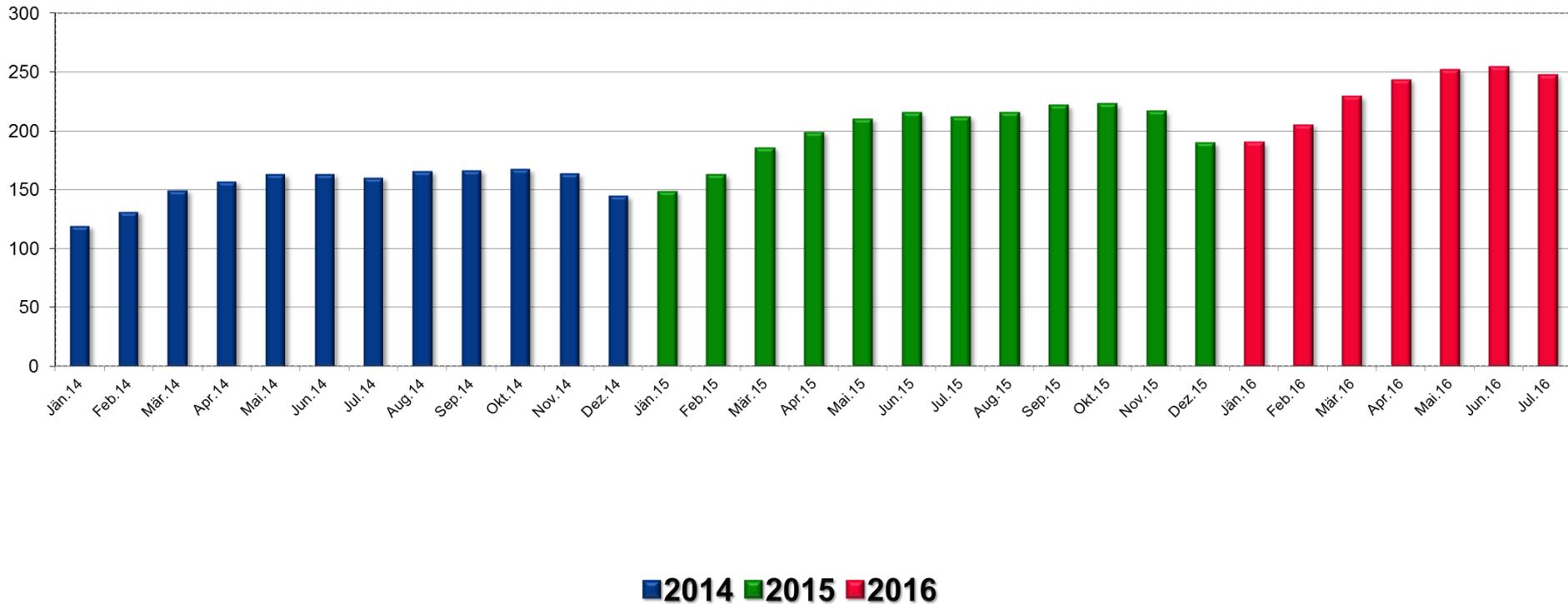
Arbeitslosigkeit in NÖ

Zugang in die Arbeitslosigkeit



Arbeitslosigkeit in NÖ

Durchschnittliche Vormerkdauer



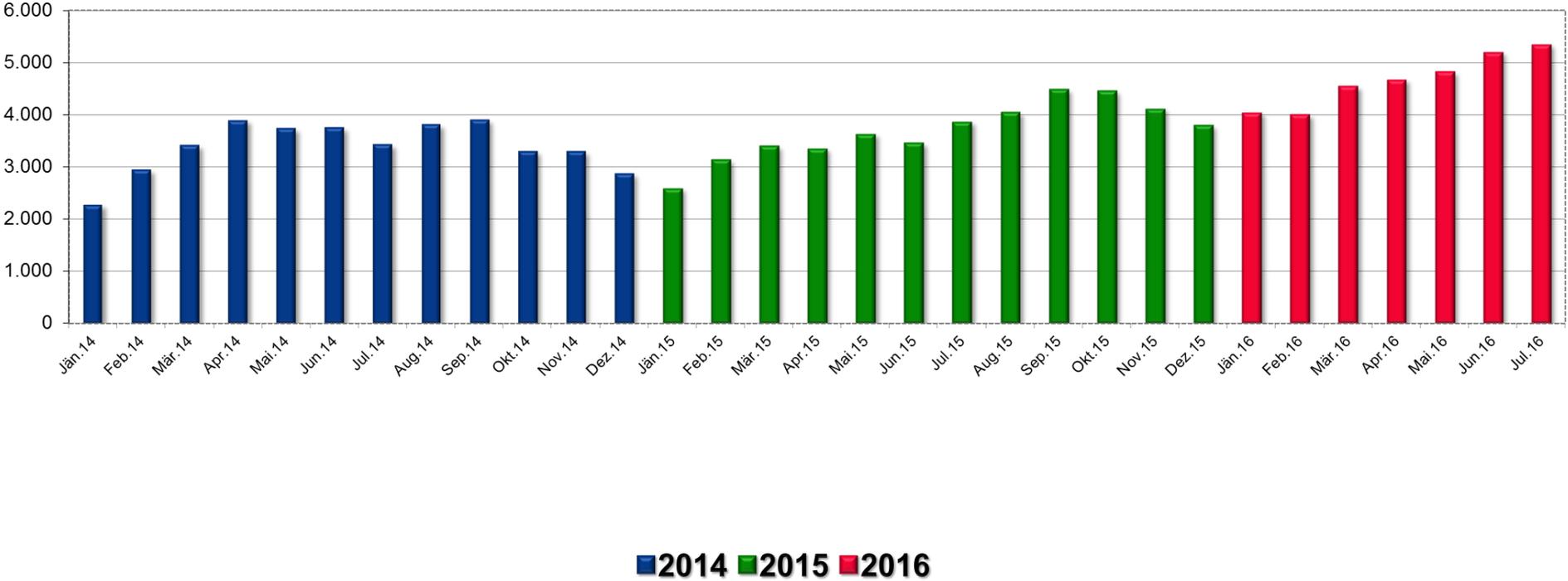
Arbeitslosigkeit in NÖ

Arbeitslosigkeit 2015:

- ⇒ Neben der Beschäftigung hat aber auch die Arbeitslosigkeit in NÖ stark zugenommen.
- ⇒ Durchschnittlich waren 58.522 Personen beim AMS NÖ arbeitslos gemeldet; das sind um 4.914 (od. 9,2%) mehr als 2014; Anstieg bei den Männern +2.843 od. 9,2%, bei den Frauen +2.071 od. 9,1%.
- ⇒ Spürbar höher war der Anstieg der Arbeitslosigkeit bei den über 55 Jährigen (+16,9%) im Vergleich zu den Jugendlichen (+2,4%) sowie beim Verhältnis AusländerInnen (+14,6%) zu InländerInnen (+8%).
- ⇒ Darüber hinaus waren v.a. Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen (+15,5%) sowie Langzeitarbeitslose (>12 Monate: +85,5%) besonders vom Anstieg der Arbeitslosigkeit betroffen.
- ⇒ Arbeitslosenquote 2015: 9,1% (+0,6%-Pkte. gegenüber 2014).

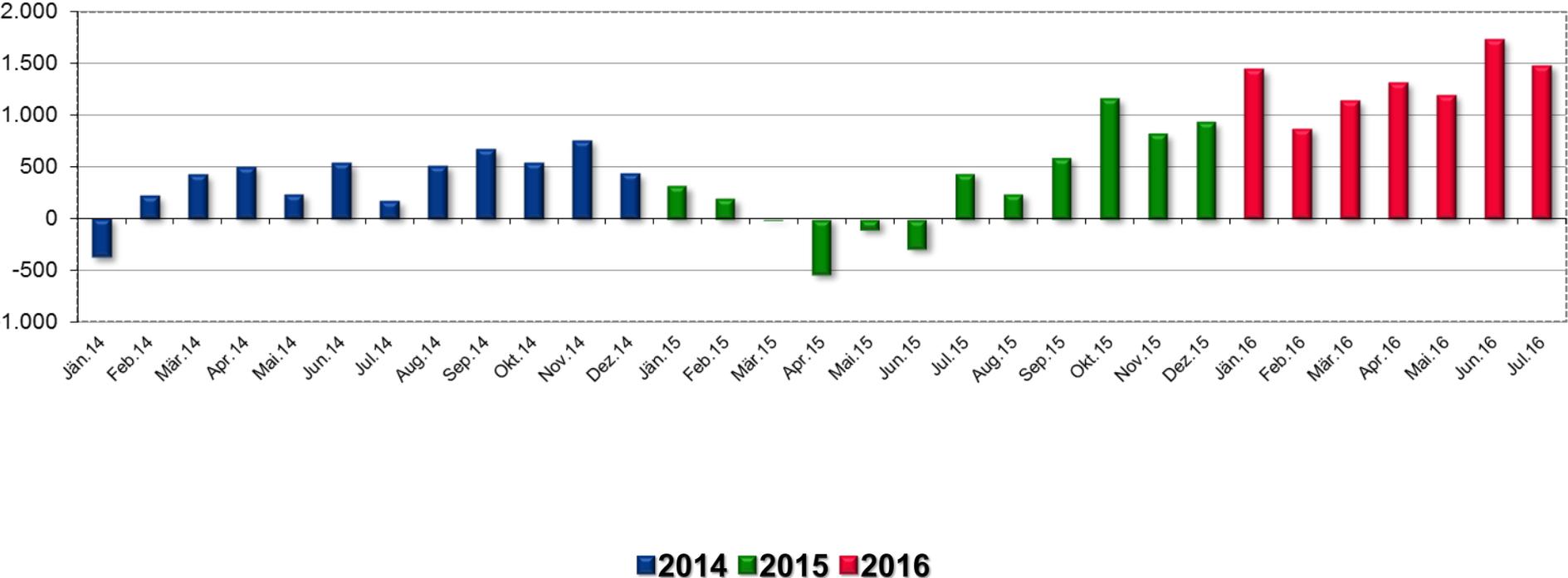
Stellenmarkt in NÖ

Bestand an Offenen Stellen



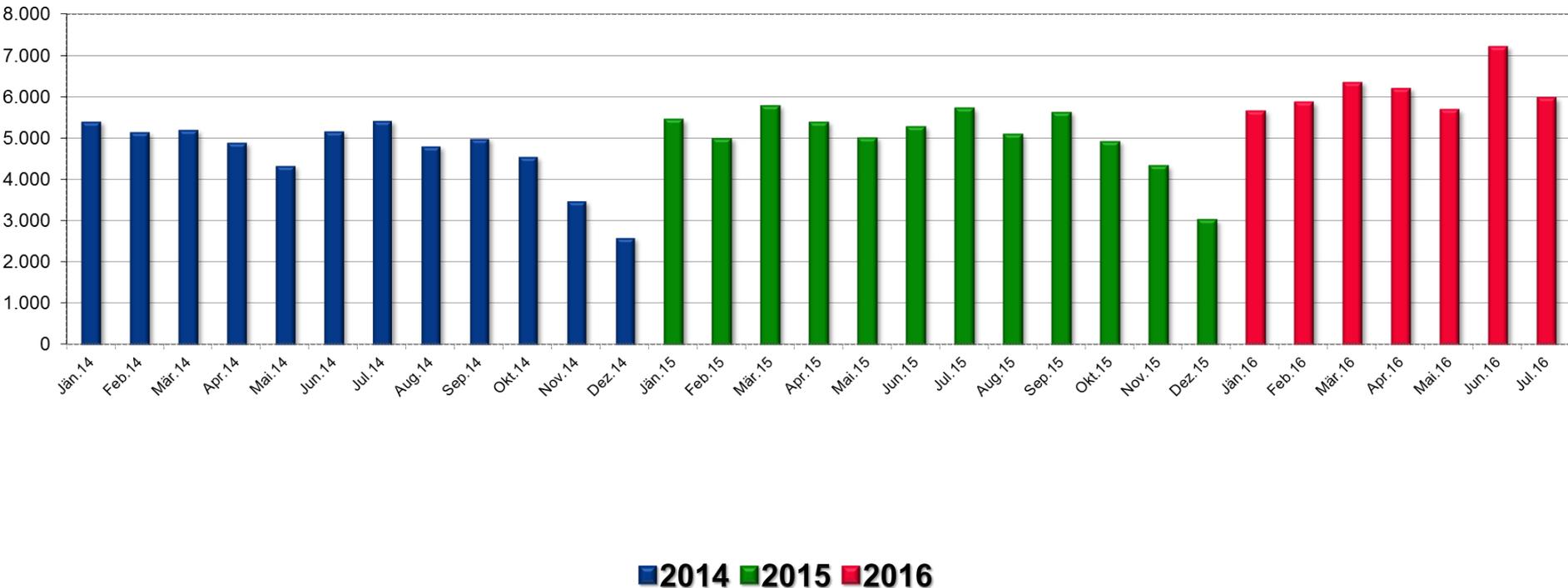
Stellenmarkt in NÖ

Bestand an Offenen Stellen Veränderung im Vorjahresvergleich absolut



Stellenmarkt in NÖ

Zugang an Offenen Stellen



Stellenmarkt NÖ

Stellenmarkt 2015:

- ⇒ Stellenangebot über dem Niveau des Jahres 2014:
 - Bestand: 3.694 (+314 od. 9,3%)
 - Zugänge: 60.772 (+4.752 od. 8,5%).
- ⇒ Insgesamt konnten 53.162 offene Stellen mit einer Arbeitskraft besetzt werden (+3.303 od. 6,6% mehr als 2014).
- ⇒ Drei Viertel aller Stellenvermittlungen wurden innerhalb eines Monats mit einer passenden Arbeitskraft besetzt.
- ⇒ Auch der Lehrstellenmarkt war von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beeinflusst:
 - Bestand: 294 (-14 od. -4,4%)
 - Zugänge: 4.176 (-583 od. -12,3%).

Arbeitsmarkt 2016 und 2017 in Österreich

Die Wirtschaft wächst real...

- ⇒ 2015 um 0,9%
- ⇒ 2016 um 1,4% bis 1,7%
- ⇒ 2017 um 1,2% bis 1,7%

Hintergründe:

- ⇒ Die Konjunkturprognose für die kommenden zwei Jahre hellt sich nur minimal auf, das BIP-Wachstum bleibt in beiden Jahren immer noch sehr verhalten.
- ⇒ Gleichzeitig wird aufgrund des Zustroms an Flüchtlingen der Zuwachs des österreichischen Arbeitskräfteangebotes weiter beschleunigt.
- ⇒ Die leichte Konjunkturbelebung ist nicht ausreichend für eine Entspannung am Arbeitsmarkt.

Arbeitsmarkt 2016 und 2017 in NÖ

Arbeitsmarktentwicklung - Prognose

- ⇒ Der Druck am Arbeitsmarkt bleibt durch die anhaltend expansive Zunahme des Arbeitskräfteangebots (2016: 10.200 und 2017: 10.200) erhalten.
- ⇒ Die betriebliche Nachfrage nach zusätzlichen Arbeitskräften beschleunigt sich weniger stark als die Zunahme des Arbeitskräfteangebots.
- ⇒ Im Vergleich zum Jahr 2015 wird sich das Beschäftigungswachstum weiter beschleunigen (+8.500 Beschäftigte 2016; + 6.800 Beschäftigte 2017).
- ⇒ Der Bestand der Arbeitslosigkeit wird 2016 um 1.700 Personen und 2017 um 3.400 Personen ansteigen.
- ⇒ Arbeitslosenquote 2016: 9,2% (+0,1%-Punkte) gegenüber 2015.
2017: 9,5%

Der NÖ Arbeitsmarkt 2013 - 2017

(Arbeitsmarktprognose für NÖ 2016 und 2017; AMS NÖ, Synthesis; Stand: Juni 2016)

	2013	2014	2015	2016	2017
Unselbst. Beschäftigung insges.	579.548	582.535	588.116	596.600	603.400
Jährliche Veränderung in %:	-0,1	0,5	1,0	1,4	1,1
Jährliche Veränderung absolut:	-583	2.988 (aktiv: 3.788)	5.581 (aktiv: 6.031)	8.500 (aktiv: 8.800)	6.800 (aktiv 7.000)
Vorgemerkte Arbeitslose	48.950	53.608	58.522	60.200	63.600
Jährliche Veränderung in %:	10,1	9,5	9,2	2,9	5,6
Jährliche Veränderung absolut:	4.488	4.658	4.914	1.700	3.400
AL-Quote in %:	7,8	8,4	9,1	9,2	9,5
Jährliche Veränderung in %-Pkt.:	0,7%-Pkte.	0,6%-Pkte.	0,7%-Pkte.	0,1%-Pkt.	0,3%-Pkte.
AK-Potenzial insgesamt:	628.498	636.144	646.638	656.800	667.000
Jährliche Veränderung in %:	0,6	1,2	1,6	1,6	1,6
Jährliche Veränderung absolut:	3.906	7.646	10.494	10.200	10.200
BIP (reale Veränderung in %; Österreich)	Synthesis: 0,2 WIFO: 0,2	0,3 0,3	0,7 0,9	1,4 1,7	1,2 1,7
Arbeitslosenquote Österr:	Synth: 7,6 WIFO:	8,4	9,1	9,2 9,2	10,1 9,6

Was tun gegen Arbeitslosigkeit

Wie Zahlen zeigen und wie wir alle wissen, gibt es eine nicht unbeträchtliche Zahl an Menschen, die den Weg zur Arbeit nicht allein finden bzw. die für ArbeitgeberInnen nicht gerade als besonders attraktive MitarbeiterInnen erscheinen.

Das hat viele unterschiedliche Ursachen.

Mangelnde fachliche Qualifikation, mangelnde persönliche Attraktivität für potenzielle ArbeitgeberInnen, relativ wenig arbeitsaffine Haltung etc.

Die erste Option heißt Vermittlung

Das kann man beklagen, die Dienstgeberinnen der „übertriebenen Ansprüche“ verdächtigen, die Arbeitslosen beschuldigen, zu wenig flexibel, arbeitswillig, ausgebildet zu sein oder das Wirtschaftssystem insgesamt beklagen.

Das mag alles mehr oder weniger zutreffen, aber daraus findet noch keine Arbeitslose und kein Arbeitsloser einen Job.

Unser erster Zugang zu dem Thema heißt Vermittlung.

Die erste Option heißt Vermittlung.

Das „erste“, klassische Angebot des AMS in diesem Bereich ist die Arbeitsvermittlung, die das AMS als Standarddienstleistung anbietet. Hier geht es darum, für die Menschen, die sich schwer tun, einen Job „alleine“ zu finden, Arbeitsplätze zu finden, die sie fordern, aber nicht überfordern und die dennoch ein Lebenshaltungskosten deckendes Einkommen ermöglichen.

Die erste Option heißt Vermittlung.

Solche Arbeitsplätze zu finden, ist nicht immer und in konjunkturell weniger üppigen Zeiten, wie wir sie seit einigen Jahren erleben und – ich fürchte – auch noch einige (3 oder 4) Jahre erleben werden, schon gar nicht leicht.

Es müssen Arbeitsinhalt, Arbeitszeit, Umfeld des Arbeitsplatzes (KollegInnen, KundInnen, Vorgesetzte und Bezahlung) passen und dann muss der Arbeitsplatz auch noch halbwegs mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein, da viele dieser Menschen weder Führerschein noch Auto haben.

Dennoch gelingen auf diesem Weg immer wieder Erfolge, die sich aber meist einer bereits (wieder) ziemlich gefestigten Persönlichkeit und/oder familiären Absicherung verdanken.

Wenn das nicht reicht, geht es um Qualifizierung.

Die Qualifizierung reicht von der klassischen beruflichen Ausbildung und Weiterbildung bis hin zur Arbeit an der Persönlichkeit. Das geht wieder vom eher „technischen Bewerbungstraining“ bis zur fast schon therapeutischen Arbeit an der eigenen Persönlichkeit.

Geförderte Arbeit als Mittel der Wahl

Zur Unterstützung der Vermittlung, zur Absicherung der Qualifizierung und/oder wenn „arbeiten“ erst (wieder) gelernt werden muss oder um DienstgeberInnen zu zeigen, dass die Person kann und will, kommt „geförderte Arbeit“ ins Spiel.

Das reicht von der Eingliederungsbeihilfe (wir zahlen einen bestimmten Teil der Lohnkosten) bis hin zu unseren Beschäftigungsprojekten.

Geförderte Arbeit als Mittel der Wahl

Ein für das AMS teurer Weg, der dafür aber zugangsvoraussetzungstoleranter und erfolgsrobuster ist, ist der Weg über sogenannte Transitarbeitsplätze.

Geförderte Arbeit als Mittel der Wahl - Beschäftigungsprojekte

Im Rahmen von gemeinnützigen Beschäftigungsprojekten (ob das nun Sozialökonomische Betriebe [SÖB] oder Gemeinnützige Beschäftigungsprojekte [GBP] sind), bieten wir Menschen die Möglichkeit, auf einem vom AMS geförderten Arbeitsplatz auf Zeit als sogenannte Transitarbeitskräfte angestellt zu sein, um auf diesen Arbeitsplätzen alte Fertigkeiten und Fähigkeiten zurückzugewinnen und neue zu erlernen und einzuüben.

Geförderte Arbeit als Mittel der Wahl - Beschäftigungsprojekte

Das Spektrum des Lernens und Übens umfasst hier fachliche Fertigkeiten und Fähigkeiten ebenso wie arbeitskulturelle Fertigkeiten und Fähigkeiten, wie Verlässlichkeit, Ausdauer, Frustrationstoleranz, Geduld, Beständigkeit etc. zu entwickeln bzw. zu vertiefen, die die Integration bzw. Reintegration in den freien Arbeitsmarkt erleichtern bzw. unterstützen.

Geförderte Arbeit als Mittel der Wahl - Beschäftigungsprojekte

Diese Phase dauert in der Regel maximal ein halbes Jahr (Verlängerungen sind im Einzelfall möglich) und dient letztendlich der Stabilisation und dem „(Wieder)Eingleiten“ der KlientInnen in den ersten Arbeitsmarkt und damit der Rückkehr ins „volle Leben“.

Dass damit auch noch gesellschaftlich sinnvolle und nützliche Arbeit – wie zum Beispiel bei den Naturparks – getan wird, ist ein zusätzliches Plus dieser Instrumente.

Verteilung der Ressourcen - Förderbudget

Die Verteilung des dem AMS zur Verfügung stehenden Förderbudgets erfolgt jährlich:

- ⇒ von der Bundesebene auf die 9 Länder und
- ⇒ von den Landesorganisationen auf die jeweiligen regionalen Geschäftsstellen.

Im AMS NÖ werden mit einem Teil des Förderbudgets zentral Weiterbildungen und Kurse zugekauft und den regionalen Geschäftsstellen zur Verfügung gestellt, aber auch den regionalen Geschäftsstellen ein „eigenes“ Budget für die sogenannte Individualförderung zugeteilt.

Diese Aufteilung erfolgt analog zu den arbeitsmarktpolitischen Zielvorgaben.

Förderungen des AMS NÖ im Überblick

	Genehmigte Personen *			Budget **
	2014	2015	2016 (Plan)	2016
Beschäftigungsförderung	11.330	8.783	9.400	68,5
Qualifizierungsförderung	39.381	31.309	31.500	110,4
Unterstützung	17.379	15.013	16.200	15,3
Genehmigte Personen GESAMT	57.670	45.084	46.300	194,2

Genehmigte Förderfälle GESAMT	154.867	119.797	125.100	
--	----------------	----------------	----------------	--

* eindeutiger Personenzähler

** Angaben jeweils in Mio€



Beschäftigungsförderung

	Genehmigte Personen		Budget (Zahlung)***	
	2015	Plan 2016	2015	Plan 2016
Service für Arbeitskräfte:				
Eingliederungsbeihilfe	4.172	5.800	23,279	32,112
Beschäftigungsprojekte	3.065	3.300**	32,684	34,300
Entfernungsbeihilfe	401	450	0,414	0,440
Kombilohnbeihilfe	364	520	0,713	1,150

	Genehmigte Personen		Budget (Zahlung)	
	2015	PLAN 2016	2015	Plan 2016
Service für Unternehmen				
Beihilfe für Ein-Personen-Unternehmen	98	102	0,466	0,480
Kurzarbeitsbeihilfe	1.185	nv*	1,364	nv*

*nv = nicht aktiv plan-/steuerbar

** Reduktion der TN-Plätze bei den AKÜ Job2000 und Ini50 in 2016; Aufstockung nur beim Projekt gena.

*** geänderter Auszahlungsmodus bei GBP/SÖB: bisher i.d.R. 80% lfd. Teilzahlungen vom NBV, ab 2016: Ø 83 %

Qualifizierungsförderung

Service für Arbeitskräfte:	Genehmigte Personen		Budget (Zahlung)	
	2015	PLAN 2016	2015	Plan 2016
Kurskosten, Bildungsmaßnahmen*	21.346	24.000	84,727	83,500
Lehrstellenförderung	1.222	1.250	4,006	4,225
Outplacementstiftung	387	nv	0,252	nv
Fachkräftestipendium**	438	20	3,114	2,404

Überbetriebliche Lehrausbildung - Ausbildungsjahr 2015/16: **NBV 40,77 Mio**

→ 1.416 Plätze in Orientierung

Plan 2016/17: ca. 42,8 Mio

→ 1.950 Plätze in Lehrgängen (inkl. Verlängerungen)

→ 694 Plätze in Lehrwerkstätten (inkl. Verlängerungen)

Service für Unternehmen	Genehmigte Personen		Budget (Zahlung)	
	2015	PLAN 2016	2015	Plan 2016
Qualifizierungsförderung für Beschäftigte national ***	1.860	2.400	0,624	2,100

nv = nicht aktiv plan-/steuerbar

* Weitere 17,4 Mio für DLU+KNK in 2016

** FKS seit 2015 auslaufend, ab 2016 keine Neubewilligungen mehr geplant

*** QfB bis 2014 ESF-Kofinanzierung; ab 2015 als „QBN“ neu angelaufen und ausschließlich national (i.S.v. AMS-)finanziert

Unterstützungsbeihilfen

Service für Arbeitskräfte:	Genehmigte Personen		Budget (Zahlung)	
	2015	PLAN 2016	2015	Plan 2016
Beratungsstellen inkl. FBZ	11.386	13.000	9,481	10,600
Kinderbetreuungsbeihilfe	1.005	1.450	0,870	1,200
Vorstellungsbeihilfe	1.481	1.420	0,079	0,090
Unternehmensgründung (UGP+GB)	1.590	1.500	3,215	3,120

Service für Unternehmen	Beratene Betriebe **		Budget (Zahlung)	
	2015	PLAN 2016	2015	Plan 2016
Impulsberatung für Qualifizierungsverbünde*	43	170	0,065	0,240

* Verbundberatung und einzelbetriebliche Beratung; ehemals QBB (mit 2014 ausgelaufen, bis 2014 ESF-kofinanziert)

** seit Herbst 2015 neu angelaufen: „IQV - Impuls-Qualifizierungsverbünde NÖ 2015-2017“

Jetzt sind Sie gefragt...